

Niederschrift

über die 3. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Runkel, zu der für Mittwoch, den 15.06.2016 um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses der Stadt Runkel einberufen und ordnungsgemäß geladen war. Es sind erschienen:

Als stimmberechtigte Stadtverordnete:

<ol style="list-style-type: none"> 1. Wolfgang Ax 2. Erhard Becker 3. Bernhard Brahm 4. Eberhard Bremser 5. Frank Burggraf 6. Gertrud Burggraf 7. Jonas Dormagen 8. Marten Fuchs 9. Manfred Hastrich 10. Lothar Hautzel 11. Jörg-Peter Heil 12. Christian Janevski 13. Max Jester 14. Claus Kandels 15. Michael Kilb 	<ol style="list-style-type: none"> 16. Michel Kremer 17. Thomas Kuhlisch 18. Andreas Kuhn 19. Claudia Lampe-Bullmann 20. Armin Naß 21. Bernhard Polomski 22. Klaus Preußner 23. Paul Ruttman 24. Ulrike Schneider 25. Ragnhild Schreiber 26. Carmen Steinhauer 27. Klaus-Jürgen Wagner
---	--

Seitens des Magistrates:

<ol style="list-style-type: none"> 1. Bürgermeister Friedhelm Bender 2. Antonius Duchscherer 3. Ulrich Eisenberg 4. Sabine Hemming-Woitok 	<ol style="list-style-type: none"> 5. Silvia Lißner 6. Sandra Müller 7. Wolf-Dirk Rübiger 8. Horst Tobisch
---	--

Entschuldigt fehlen von Seiten der SPD-Fraktion die Herren Stadtverordneten Günter Gebhart, Patrick Schäfer und Hans-Karl Trog. Von Seiten der Bürgerliste fehlt Herr Stadtverordneter Dieter Beul. Seitens des Magistrates fehlen die Herren Stadträte Franz Becker, Heiner Etzold sowie der I. Stadtrat Alexander Bullmann.

1) Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Anträge zur Tagesordnung

Herr Stadtverordnetenvorsteher Heil eröffnet die Sitzung um 19.40 Uhr mit der Begrüßung aller Anwesenden.

Dem folgt die Bekanntmachung, dass mit **27** stimmberechtigten Mitgliedern mehr als die Hälfte der 31 Stadtverordneten anwesend sind. **Auf dieser Grundlage stellt der Stadtverordnetenvorsteher sodann die Beschlussfähigkeit der Sitzung fest.**

Zur Feststellung der Beschlussfähigkeit der Stadtverordnetenversammlung gibt er bekannt, dass die Einladung an die Mitglieder ordnungsgemäß erfolgt ist, indem sie am 06. Juni 2016 per Post versandt und somit die Frist von spätestens 9 Tagen vor Sitzungsbeginn eingehalten wurde.

Herr Stadtverordnetenvorsteher Heil gibt das Wort an Herrn Bürgermeister Bender, der um Aufnahme eines Dringlichkeitsantrages betr. Gewährung eines Sozialzuschusses im Rahmen des Verkaufs von städtischen Baugrundstücken am Kappesborder Berg bittet. Nach seinen Erläuterungen gibt Herr Stadtverordnetenvorsteher Heil diesen Punkt zur Abstimmung.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, den Dringlichkeitsantrag nicht auf die Tagesordnung aufzunehmen.

Abstimmung: Ja- 16 Nein- 9 Enthaltung- 2

2) Anfragen an den Magistrat

Herr Bürgermeister Bender verliest die Anfrage der Bürgerliste vom 6.06.2016

*„Sehr geehrte Damen und Herren,
anlässlich unserer Anfrage vom 14. Oktober des vergangenen Jahres zum Thema „Pyreg“ ist in der Niederschrift der damaligen Stadtverordnetensitzung festgehalten:
Zurzeit würde zusammen mit der Firma Pyreg ein alternativer Standort in Runkel gesucht, von dem aus Wärme gut abgegeben werden kann. Herr Bürgermeister Bender würde in der nächsten Stadtverordnetenversammlung darüber berichten. Der Kreis Limburg-Weilburg hätte auch bereits Interesse bekundet.*

*Da wir seinerzeit nichts mehr dazu gehört hatten, jetzt unsere Frage:
Gibt es dazu neue Informationen. Macht es nach Auffassung des Magistrates ökologisch und ökonomisch Sinn, das Ziel weiterhin zu verfolgen, im Gebiet der Stadt Runkel eine solche Anlage aufzustellen und zu betreiben?*

*Freundliche Grüße
Erhard Becker
Fraktionsvorsitzender der BL“*

Herr Bürgermeister Bender erklärt hierzu:

Es macht weiterhin vor allem wirtschaftlich Sinn. Die Stadt Runkel steht bei der Fa. PYREG an erster Stelle, da die Interessenbekundung nicht zurückgenommen wurde. Sobald in Runkel ein Platz gefunden wäre, kann eine solche Anlage mit einer einfachen Baugenehmigung aufgestellt werden. Eine Genehmigung nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz ist nicht mehr erforderlich. Weiterhin ergänzt er, dass mittlerweile erste Anlagen in Deutschland in Betrieb genommen worden sind, die ausschließlich Klärschlamm verarbeiten und diesen in Phosphordünger konvertieren.

Die Möglichkeit einer solchen Anlage für die Stadthalle, mit Ausdehnung auf Kindergarten und Einbeziehung der Schule hat sich leider zerschlagen. Da für die Schule noch ein Vertrag über den Kreis/ Eigenbetrieb mit einer Berliner Firma besteht. Und für die Stadthalle wurde ein gutes wirtschaftliches Konzept mit der SYNA gefunden.

**3) Antrag auf Vergabe von Gewerbeflächen in Runkel- Ennerich „Ober der Limburger Straße/ Am Kirschbaum“;
hier: Beratung und Beschlussfassung**

Nach reger Diskussion und einer Sitzungsunterbrechung von 20.25 Uhr bis 20.35 Uhr, beantragt, durch die Fraktion der Bürgerliste, verliest Herr Stadtverordnetenvorsteher Heil den Beschluss und gibt diesen zur Abstimmung.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Runkel beschließt, in dem geplanten Baugebiet „Ober der Limburger Straße/ Am Kirschbaum“ in Ennerich folgende, noch exakt zu vermessende Teilflächen an die Kaufinteressenten Fa. Tosun Gerüstbau, Fa. Schäfer Land- und Gartentechnik und Fa. Mirac Straßenbau GmbH zu verkaufen:

- Fa. Tosun Gerüstbau ca. 4 ha
- Fa.Schäfer- und Gartentechnik ca. 2,5 ha
- Fa. Mirac Straßenbau GmbH ca. 1,0 ha

Die endgültige Größe der zu verkaufenden Flächen ergibt sich aus dem Zuschnitt der Grundstücke, der Erschließungssituation und dem noch zur Rechtskraft zu bringenden Bebauungsplan für das Gewerbegebiet.

Der Verkaufspreis beträgt 14,00 Euro/m². Die Käufer tragen sämtliche mit der Erschließung des geplanten Gewerbegebietes verbundenen Kosten einschließlich der Planungskosten.

Abstimmung: Ja- 24 Nein- 1 Enthaltung- 2

**4) Bebauungsplan „Auf dem Klapperfeld“- 1. Änderung
Fassung des Aufstellungsbeschlusses gemäß § 2 (1) BauGB und Beschluss der Einleitung des Bauleitplanverfahrens sowie der Durchführung der notwendigen Beteiligungsverfahren der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange
hier: Bericht und ggf. Beschlussempfehlung durch den
Ausschussvorsitzenden Herrn Hastrich**

Herr Hastrich berichtet folgendermaßen:

„Der Bau- und Umweltausschuss hat sich am 09.06.16 vor Ort getroffen, weiter zu gegen waren die Anlieger Klees, Ohlemacher, Dr. Noack sowie Herr Broghammer selbst. Nach meiner Begrüßung erfolgte eine teilweise sehr lebhaft Erörterung. Unter anderem sprechen sich auch die Anlieger Klees und Noack für den Erhalt des Parkplatzgrundstückes aus. Sofern er doch verkauft werden sollte, sprechen sie ebenfalls von altem und neuem Kaufinteresse. Analog zu dem Ortsbeiratsbeschluss: dieser hatte geschrieben, dass alle Anlieger informiert werden sollten, insofern ist dies auch berücksichtigt. Es werden vor Ort noch mehrere Erschließungs- und Kostenvarianten diskutiert. Hauptsächlich auch für die Verlegung der Fernentsorgungsleitungen. In der weiteren Diskussion im Rathaus stellt sich unter anderem heraus, dass Herr Broghammer das Grundstück auch für eigene Garagen benötigt. Auch eine frühere Rücksprache mit dem Fachdienst Bauen- und Naturschutz von der Kreisverwaltung empfiehlt die Beibehaltung des aktuellen Bebauungsplans, da dieser den potenziellen Bauherren mehr Möglichkeiten eröffnet als im ungeplanten Innenbereich. Der Bau- und Umweltausschuss kommt zu folgendem Beschluss:

Beschlussvorschlag aus Bauausschussprotokoll

Der Ausschuss beschließt, der Stadtverordnetenversammlung zu empfehlen, den Beschluss zur vorgeschlagenen 1. Änderung des Bebauungsplans „Auf dem Klapperfeld“ nicht zu fassen und das städtische Grundstück Gemarkung Runkel, Flur 3, Flurstück 56/4 nicht an Herrn Broghammer zu verkaufen.

Nach der Abstimmung ergibt sich eine weitere Diskussion, dass der Ausschuss einvernehmlich der Auffassung ist, dass der Ausschussvorsitzende der Stadtverordnetenversammlung vorschlagen soll, dass diese die Verwaltung beauftragen soll, sehr zeitnah bei den potentiellen Bauherren im räumlichen Geltungsbereich des Bebauungsplans „Auf dem Klapperfeld“ das Bauinteresse zu erfragen und da Parlament über das Ergebnis zu informieren. Auf diesem Wege soll eine Entscheidung über eine mögliche Erschließung des Bebauungsplangebietes vorbereitet werden. In dem Anschreiben sollen die Betroffenen darauf hingewiesen werden, dass im Fall einer Erschließung durch die Stadt Runkel Erschließungs- und Abwasserbeiträge fällig werden. Weiterhin soll die Möglichkeit aufgezeigt werden, dass die betroffenen Anlieger die notwendigen Arbeiten gemeinsam als Privaterschließung umsetzen können.“

Nach regem Meinungs austausch stellt Herr Stadtverordnetenvorsteher Heil den Beschlussvorschlag des Bau- und Umweltausschusses zur Abstimmung.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den Vorschlag des Bau- und Umweltausschusses für die weitere Vorgehensweise in Sachen „Bebauungsplan Auf dem Klapperfeld“ anzunehmen und an den Magistrat zur Bearbeitung der Punkte wie sie im o. g. Beschlussvorschlag des Bauausschussprotokoll angegeben sind vorzunehmen.

Abstimmung:

Ja- 27

Nein- 0

Enthaltung- 0

5) Bauleitplanung der Stadt Runkel im Stadtteil Ennerich
4. Änderung des Bebauungsplans „Großmannswiese, Vor dem Holz, Hammerberg“;
hier: Bericht und Beschlussempfehlung durch den Ausschussvorsitzenden
Herrn Hastrich

Der Ausschussvorsitzende Hastrich berichtet, dass die Ausschussmitglieder zu der Einschätzung gekommen sind, dass auf Grund des vorliegenden Immissionsgutachtens eine Beeinträchtigung der bestehenden und künftigen Gewerbebetriebe nicht gegeben sei.

Beschlussvorschlag:

Der Bau- und Umweltausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung den nachfolgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadtverordnetenversammlung fasst den Beschluss zur Aufstellung der 4. Änderung des Bebauungsplans „Großmannswiese/Vor dem Holz/Hammerberg“ und zur Durchführung der notwendigen Teilnahmeverfahren, wie in der Verwaltungsvorlage vom 03.12.2015 (siehe nachfolgend auf Seite 6) vorgeschlagen, bzw. unter Zugrundelegung nachfolgender Plandarstellung.

Unter Berücksichtigung des behandelten Immissionsgutachtens Nr. 1607 des Büros für Schallschutz Winfried Steinert soll der Geltungsbereich der 4. Änderung, wie in der Abbildung 8 auf Seite 37 des vorgenannten Gutachtens dargestellt, im nordöstlichen Bereich als „eingeschränktes Gewerbegebiet“ (GEE) und im südwestlichen Bereich als „Mischgebiet“ (MI) dargestellt werden. Die nachfolgende Seite 37 des Immissionsschutzgutachtens ist Bestandteil dieses Beschlusses:

W. Steinert, Büro für Schallschutz Immissionsgutachten Nr. 1607 vom 1.4.2016 Seite 37 von 51

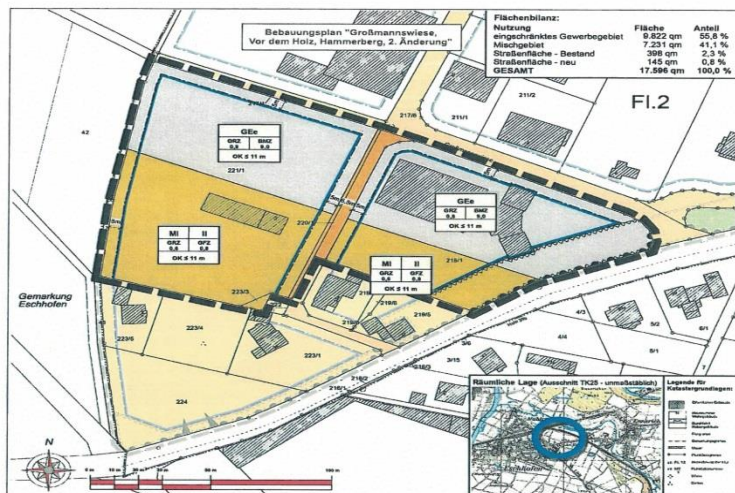


Abb. 8 : Plankarte Bebauungsplanentwurf, 4. Änderung.

Verwaltungsvorlage vom 03.12.2015

„Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Runkel beschließt, gemäß § 2 (1) BauGB die Aufstellung der 4. Änderung des Bebauungsplans „Großmannswiese, Vor dem Holz, Hammerberg“ im Stadtteil Ennerich. Der Geltungsbereich der geplanten Änderung ist auf der beigefügten Kartenskizze Anlage 2 (ist im Original dieser Niederschrift beigefügt), die Bestandteil dieses Beschlusses ist, ersichtlich. Der Änderungsbereich umfasst eine Umzonung von „GE“ in „M“.

Die Planänderung wird im vereinfachten Verfahren auf der Grundlage des § 13 a BauGB durchgeführt. Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Magistrat, das Bauleitplanverfahren einzuleiten und die notwendigen Beteiligungsverfahren der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange durchzuführen.

Die Fassung der vorgenannten Beschlüsse erfolgt unter dem Vorbehalt, dass sämtliche mit der Durchführung dieses Bauleitplanverfahrens verbundenen Kosten von Herrn Tobias Schäfer und den Eheleuten Heribert und Dorothee Roth übernommen werden. Von der Fortführung des Bauleitplanverfahrens ist eine entsprechende vertragliche Vereinbarung abzuschließen.“

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt über die vorgenannte Beschlussempfehlung des Bau- und Umweltausschusses ab.

Abstimmung: Ja- 26 Nein- 1 Enthaltung- 0

6) Verwendung von finanziellen Zuwendungen im Rahmen des Kommunalen Investitionsprogramms (KIP);

hier: Bericht und Beschlussempfehlung durch den Ausschussvorsitzenden Herrn Hastrich

Herr Ausschussvorsitzender Hastrich berichtet folgendermaßen:

1. Umbau und Modernisierung des Umkleide- und Sanitärbereiches einschließlich Schwarz/Weiss-Trennung im Feuerwehrtrakt des Feuerwehr- und Vereinshauses in Dehrn, EURO 40.000,00, APL. Kostenstelle 12619
Feuerwehr Dehrn
Beschluss:
Die Ausschussmitglieder sind einvernehmlich der Auffassung, dieses Vorhaben auf der Vorschlagsliste zu belassen.
2. Erneuerung der Bürgersteige in der Gemeindestraße „Auf der Platt“ in Steeden, EURO 50.000,00, APL. Kostenstelle 54110, Straßenunterhaltung Grundhafte allgemein
Beschluss:
Die Ausschussmitglieder sind einvernehmlich der Auffassung, dieses Vorhaben auf der Vorschlagsliste zu belassen.

3. Erstellung eines Vorentwurfs für den Neubau eines gemeinsamen Feuerwehrhauses für die Wehren der Stadtteile Hofen und Eschenau, EURO 10.000,00, APL. Kostenstelle 12610 Feuerwehr allgemein

Herr Bürgermeister Bender erläutert sehr ausführlich die Gründe, die für die Durchführung des Vorhabens sprechen.

Aus dem Ausschuss heraus werden u.a. die Punkte Zusammenschluss der betroffenen Wehren, Tageseinsatzstärke, Rentierlichkeit der Investition und Entwicklung in den nächsten 10 Jahren angesprochen. Es entwickelt sich eine sehr intensive und stellenweise emotionale Diskussion über das Für und Wider des Vorhabens.

Beschluss:

Dieser Punkt wird von der Vorschlagsliste heruntergenommen. Stattdessen soll das Vorhaben im kleinen Kreis mit den Verantwortlichen der Feuerwehr intensiv erörtert und bei positiver Betrachtung anschließend mittels Nachtrag zum Haushalt 2016 oder im Haushalt 2017 veranschlagt werden.

21.06 Termin Begehung

4. Erstellung eines Vorentwurfs für den Neubau eines Bürgerhauses mit integriertem Kindergarten in Wirbelau, EURO 10.000,00, APL. Kostenstelle 57320 Stadthalle und Bürgerhäuser allgemein

Herr Bürgermeister Bender erläutert detailliert die baulichen, energetischen und betrieblichen Mängel der bestehenden Einrichtungen in Wirbelau.

Aus dem Ausschuss heraus erfolgen Nachfragen zu in der Vergangenheit insbesondere in der Stadthalle Wirbelau getätigten Investitionen. Hier wurden vornehmlich die Dacherneuerung, Photovoltaikanlage sowie die Thekenerneuerung genannt. Auch zu diesem Punkt wird eine teilweise sehr lebhaft und emotionale Diskussion geführt.

Beschluss:

Dieser Punkt wird von der Vorschlagsliste heruntergenommen. Der Ausschuss wird sich die Stadthalle und den Kindergarten in Wirbelau in einer seiner nächsten Sitzungen vor Ort ansehen. Zu dieser Sitzung sollen die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung beige laden werden.

Montag 11. 07. 18.00 Uhr

5. Durchführung von Instandsetzungsarbeiten an Gemeindestraßen, EURO 79.710,00, APL. Kostenstelle 54110 Straßenunterhaltung allgemein

Die Notwendigkeit der Durchführung dieser Maßnahme wird unter Verweis auf konkrete Beispiele bzw. den Sanierungsstau in einigen Stadtteilen anerkannt.

Beschluss:

Die Ausschussmitglieder sind einvernehmlich der Auffassung, diesen Punkt auf der Vorschlagsliste zu belassen und den Ansatz um die durch die Streichung der Vorentwürfe für das Feuerwehrhaus Hofen/Eschenau und die Stadthalle/Kiga Wirbelau frei gewordenen Mittel in Höhe von EURO 20.000,00 auf nunmehr EURO 99.710,00 zu erhöhen.

Die Auswahl der konkreten Maßnahmen soll durch die Verwaltung erfolgen.

6. Durchführung von Maßnahmen aus dem Klimaschutzteilkonzept in der Stadthalle Runkel, EURO 104.800,00, APL. Kostenstelle 57321 Stadthalle Runkel
 - a) Austausch der Aluminiumfenster incl. Der Eingangstüranlage mit seitlichen Fenstern und Windfangtür (EURO 86.000,00)
 - b) Leuchtmitteltausch (EURO 18.800,00)
7. Durchführung einer Maßnahme aus dem Teilklimaschutzkonzept im Rathaus Dämmung der Kellerdecke, EURO 59.000,00, APL. Kostenstelle 11159 Rathaus Burgstraße

Der Ausschuss hat die drei vorgenannten Einzelmaßnahmen diskutiert und erkennt die Notwendigkeit ihrer Durchführung an.

Beschluss:

Die Ausschussmitglieder sind einvernehmlich der Auffassung, die drei vorgenannten Einzelmaßnahmen zu einem Punkt „Durchführung von Maßnahmen aus dem Klimaschutzteilkonzept in der Stadthalle Runkel und im Rathaus Runkel“ mit einem Ansatz von EURO 163.800,00 zusammenzufassen. Bei Bedarf bzw. Restmittel soll noch eine andere in dem Klimaschutzteilkonzept enthaltene Maßnahme durchgeführt werden.

Aus der SPD-Fraktion wird beantragt die Punkte 3 + 4 wieder mit aufzunehmen.

Herr Bürgermeister Bender erklärt, dass für die nächste Stadtverordnetenversammlung im Juli ein Nachtragshaushaltsentwurf für den 1. Nachtrag eingereicht wird. Hier ist es angedacht 20.000 Euro einzustellen. Die möglicherweise für die Punkte 3+4 genutzt werden könnten.

Die SPD-Fraktion zieht daraufhin den Antrag auf Einzelabstimmung zurück.

Herr Stadtverordnetenvorsteher Heil fasst den **Beschlussvorschlag des Bau- und Umweltausschusses** zusammen: Er verliest, dass die Punkte 3+4 gestrichen werden. Auf Punkt 5 werden 20.000,00 Euro für die allgemeine Straßenunterhaltung aufgeschlagen, diese liegen somit bei 99.710,00 Euro. Die Punkte 6+7 werden zu einem Punkt zusammengefasst mit 163.800,00 Euro.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Runkel beschließt den vorgenannten Beschlussvorschlag des Bau- und Umweltausschusses.

Abstimmung: Ja- 27 Nein- 0 Enthaltung- 0

7) Ernennung von Herrn Jürgen Broghammer zum Ehrenwehrführer nach § 4 der Ordnung über Ehrungen der Stadt Runkel (Ehrungsordnung)

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Runkel ernennt, Herrn Jürgen Broghammer zum Ehrenwehrführer.

Abstimmung: Ja- 27 Nein- 0 Enthaltung- 0

8) Ernennung von Herrn Michael Scholz zum Ehrenwehrführer nach § 4 der Ordnung über Ehrungen der Stadt Runkel (Ehrungsordnung)

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Runkel ernennt, Herrn Michael Scholz zum Ehrenwehrführer.

Abstimmung: Ja- 27 Nein- 0 Enthaltung- 0

**9) Jährliche Berichterstattung zur Kindergartensituation der Stadt Runkel;
hier: Antrag von Herrn Stadtverordneten Klaus-Jürgen Wagner**

Nach den Ausführungen von Herrn Klaus-Jürgen Wagner gibt Herr Stadtverordnetenvorsteher Heil den Antrag zur Abstimmung.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Runkel beschließt, die jährliche Berichterstattung zur Kindergartensituation der Stadt Runkel.

Abstimmung: Ja- 26 Nein- 0 Enthaltung- 1

**10) Mögliche Rechtsformen der städtischen Betätigungen;
hier: Informationen und ggf. Verweisung in den Haupt- und Finanzausschuss**

Herr Bürgermeister Bender schildert die Möglichkeiten und beantragt die Verweisung in den Haupt- und Finanzausschuss.

Beschluss:

Die Stadtversammlung der Stadt Runkel beschließt die Verweisung in den Haupt- und Finanzausschuss.

Abstimmung: Ja- 18 Nein- 1 Enthaltung- 8

11) Mitteilungen des Magistrates

Herr Bürgermeister Bender führt folgendermaßen an:

- In einem Treffen im Kreishaus mit Landrat Michel und Herrn Rudersdorf wurden allen 19 Gemeinden drei interessante Varianten des freien Zugangs durch die Telekom vorgestellt. Die Stadt Runkel wird zeitnah mit der Telekom hierzu Gespräche führen
- Die geplante Wahl des Seniorenbeirates findet (ausschließlich Briefwahl) am 9. Oktober 2016 statt, wenn der Magistrat dies so beschließt
- Für den 02. September 2016 um 17.00 Uhr ist eine Ehrungsveranstaltung geplant

- Zum 01.08.2016 stellt die Stadt Runkel drei Verwaltungsfachangestellte ein
- Prüfung des Jahresabschlussberichtes für 2010 und der Aufstellungsbeschluss für das Haushaltsjahr 2013 wird in den nächsten Tagen an die Revision übermittelt. Die Prüfung im Hause durch die Revision erfolgt im September 2016. Wichtig ist, dass der Magistrat bis Mitte Juli den Aufstellungsbeschluss für das Haushaltjahr 2013 fassen wird, was Vorgabe der Kommunalaufsicht für die Genehmigung des Haushaltsplans 2016 war
- Der Stadtteil Hofen wurde durch die Unwetter stark in Mitleidenschaft gezogen. Hier ist das Wasser bis in den Ortskern gelaufen. Hoher Schaden wurde durch den Einsatz der Feuerwehr und dem städtischen Bauhof abgewendet. Die Fehlbestellung von Feldern der Landwirte wird vom Landkreis geprüft
- Betreffend der Gespräche zur Zusammenlegung der Feuerwehr Eschenau und Hofen gibt es einen Interessenten, der das freiwerdende Gebäude in Eschenau erwerben möchte
- Für den Kindergarten Steeden ist eine Erweiterung in verschiedenen Varianten geplant. Weiterhin sollen Fakten zusammengetragen werden um eine Waldkindergartengruppe zu gründen
- Die kath. Kirche Arfurt hat eine Angebotserweiterung für den Kindergarten Arfurt beantragt. Hier müssten Bauarbeiten vorgenommen werden, die im Rahmen von 100,000 Euro liegen. Bei einer kirchl. Institution ist die Stadt verpflichtet 50 % zu übernehmen.
- Für die Einstellung eines Bauingenieurs wird demnächst eine Stellenausschreibung erfolgen
- Von Seiten eines Runkeler Bürgers wird ein Haus und Fläche angeboten um sozialschwache Bürger dort unterzubringen. Für den Erwerb dieses Objektes soll im Haushalt entsprechendes eingestellt werden.

Herr Stadtverordnetenvorsteher Heil weist auf die nächste Sitzung vor den Sommerferien am 13. Juli hin und schließt die Sitzung um 22.00 Uhr.

(Jörg-Peter Heil)
Stadtverordnetenvorsteher

(Claudia Janevski)
Schriftführerin